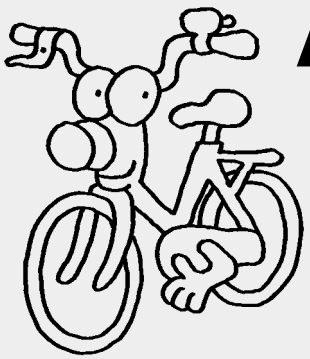
FAHR RAD MOBIL

FORSCHERVORHABEN UND ARBEITSBLÄTTER

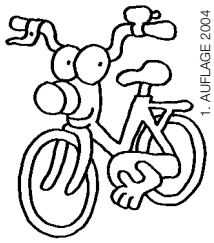


Herausgeber: Behörde für Bildung und Sport (BBS)
Amt für Bildung, Fachreferat Verkehrserziehung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/428 63 - 3707
E-Mail: gunter.bleyer@bbs.hamburg.de

in Zusammenarbeit mit der Polizei Hamburg,
Verkehrsdirektion VD 6

Autoren: Renate Bleyer und Gunter Bleyer

1. Auflage 2004



1. AUFLAGE 2004

INHALTSVERZEICHNIS DER FORSCHERVORHABEN

Forscherkartei 1 Auf dem Prüfstand: Wege fürs Rad im Stadtteil

Forscherkartei 2 Unsere Schul- und Freizeitwege mit dem Rad

Forscherkartei 3 Ein Fahrradprojekttag an der Schule

Forscherkartei 4 Ein Fahrradaktionstag im Stadtteil

Forscherkartei 5 Regelung des Radverkehrs im Stadtteil

Forscherkartei 6 Regeln einhalten – ganz einfach?

Forscherkartei 7 Gefahrenpunkte im Stadtteil – Survival-Tipps

Forscherkartei 8 Beobachtungen und Befragungen von Autofahrern und Radfahrern

Forscherkartei 9 Umweltbelastungen durch den Verkehr

Forscherkartei 10 Wie und womit sind wir mobil?

INHALTSVERZEICHNIS DER ARBEITSBLÄTTER

1 Radwege-Protokoll

2 Protokollbogen: Unser Schulweg mit dem Rad

3 Protokollbogen: Unsere Freizeitwege mit dem Rad

4 Test: Gewusst wo?

5 Fahrrad-Checkliste

6 Der Fahrradparcours

7 Tipps für den Fahrradkauf

8 Rund um den Helm

9 Test: Startklar?

10 Wichtige Verkehrszeichen für Radfahrer

11 Verkehrszeichen richtig lesen

12 A und B: Auf die Reihenfolge kommt es an

13 A und B: Wer hat Vorfahrt?

14 A und B: Test: Gewusst wie?

15 Beobachtungsbogen: Autofahrer

16 Beobachtungsbogen: Radfahrer

17 Test: Alles im Blick?

18 Verkehrszählungen im Stadtteil

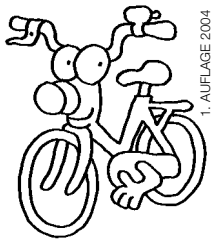
19 Befragung zur Lärmbelastung

20 Die täglichen Wege

21 Fragebogen zur Verkehrsmittelwahl

22 Test: Immer mobil?

RADWEGE UNTER DER LUPE



1. AUFLAGE 2004

FORSCHERKARTEI 1

Auf dem Prüfstand: Wege fürs Rad im Stadtteil

- Besorgt euch eine große Karte von eurem Stadtteil rund um die Schule.
  Erkundet, wo es Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradstraßen, Tempo 30-Zonen, Radwege mit Gegenverkehr oder Straßen ohne Radwege gibt.

  Malt auf der Karte die Straßen in verschiedenen Farben an:

  Radweg | Radweg mit Gegenverkehr | Radfahrstreifen | Fahrradstraßen und Velorouten

  Einbahnstraßen mit „Radfahrer frei“ | Tempo 30-Zone | Straße ohne Radweg

- Führt einen Radwege-Check durch und erfasst die Straßen mit dem „Radwege-Protokoll“
  ▷ **Arbeitsblatt 1**
- Macht Fotos von den Radwegen und ordnet sie auf der Karte den Straßen zu.
- Erstellt eine Übersicht über die guten und schlechten Straßen für Radfahrer.

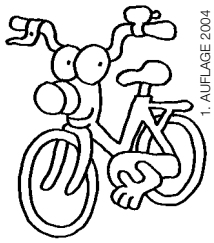
  ▷ www.beiki.de/Lerntour 1

FORSCHERKARTEI 2

Unsere Schul- und Freizeitwege mit dem Rad

- Markiert in eurer Stadtteilkarte mit Pfeilen euren Schulweg.
  Fahrt gemeinsam eure Schulwege ab und bewertet sie.
  - Auf welchen Straßen kann man als Radfahrer gut fahren, auf welchen schlecht?
  - Worüber ärgert ihr euch am meisten?
  - Was müsste verbessert werden?
- Erstellt eine Übersicht über eure Freizeitziele.
  Fahrt gemeinsam eure Freizeitwege ab und bewertet sie.
- Tragt eure Beobachtungen in die Protokollbögen ein.
  ▷ **Arbeitsblatt 2** „Unser Schulweg mit dem Rad“ und
  ▷ **Arbeitsblatt 3** „Unsere Freizeitwege mit dem Rad“
- Nehmt einen Fotoapparat mit, um alles genau festzuhalten.
- Sucht die besten Fahrradrouten aus und zeichnet sie in die Karte ein.
- Erstellt einen Flyer mit Tipps für die besten Schulwege mit dem Rad.

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 1



1. AUFLAGE 2004

FORSCHERKARTEI 3

Ein Fahrradprojekttag an der Schule

- Checkt die Fahrräder der Schüler und Lehrer durch. Sind sie richtig ausgestattet und funktionstüchtig?
  ▷ **Arbeitsblatt 5** „Fahrrad-Checkliste“
- Richtet eine Werkstatt-Station ein, wo kleine Reparaturen durchgeführt werden können.
- Baut einen Fahrradparcours auf, auf dem alle ihre Fahrgeschicklichkeit testen können.
  ▷ **Arbeitsblatt 6** „Der Fahrradparcours“
- Richtet eine „Dunkelkammer“ ein, in der ihr zeigen könnt, wie wichtig Reflektoren und Beleuchtung sind.
- Führt einen Melonen-Helm-Test durch.
- Verteilt einen Flyer mit Tipps für den Fahrradkauf, die Ausstattung des Fahrrads und alles Wichtige über den Helm.
  ▷ **Arbeitsblatt 7** „Tipps für den Fahrradkauf“
  ▷ **Arbeitsblatt 8** „Rund um den Helm“
- Nehmt Kontakt mit einem Fahrradhändler auf, der euch bei der Aktion unterstützt.

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 2

FORSCHERKARTEI 4

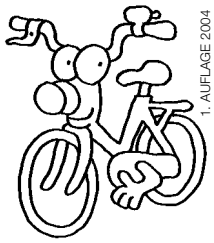
Ein Fahrradaktionstag im Stadtteil

Bittet den Polizeiverkehrslehrer oder die Polizeiverkehrslehrerin an eurer Schule gemeinsam mit euch eine Fahrradkontrolle bei Radfahrern im Stadtteil oder in der Schulumgebung durchzuführen.

- Testet den Zustand der Fahrräder mit einer „Checkliste“
  ▷ **Arbeitsblatt 5** „Fahrrad-Checkliste“
- Verteilt an die Radfahrer einen Flyer mit Tipps zur Fahrradausstattung, zum Helm und zum Fahrradkauf.
- Bietet den Radfahrern an, kleinere Mängel am Fahrrad in eurer Fahrradwerkstatt zu reparieren.
- Nehmt Kontakt mit einem Fahrradhändler auf, der euch bei der Aktion unterstützt.

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 2

VERKEHRSREGELUNGEN UNTER DER LUPE



1. AUFLAGE 2004

FORSCHERKARTEI 5

Regelung des Radverkehrs im Stadtteil

- Bearbeitet die **Arbeitsblätter 10 – 13.**
- Untersucht die Verkehrsregelungen für Radfahrer in eurem Stadtteil.
  - Wo regeln Fahrradampeln den Verkehr?
  - Gibt es Extra-Linksabbiegespuren für Radfahrer?
  - Sind an Ampeln vor den Autofahrern „Aufstellflächen“ für Radfahrer eingerichtet (so genannte aufgeweitete Radfahrstreifen)?
  - An welchen Kreuzungen sollten die Vorfahrts- oder Abbiegeregelungen für Radfahrer verbessert werden?

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 1 und Lerntour 3

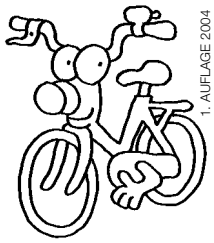
FORSCHERKARTEI 6

Regeln einhalten – ganz einfach?

- Bearbeitet die **Arbeitsblätter 10 – 13.**
- Unternehmt eine Radtour durch euren Stadtteil und fahrt dabei strikt nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung. Schreibt ein Protokoll über diese Tour:
  - Konntet ihr euch immer ohne Probleme an die Regeln halten?
  - Wo war es schwer möglich, sich an die Regeln zu halten? Warum?
  - Wo setzt ihr euch sonst mal über die Verkehrsregeln hinweg?
  - Wo musstet ihr von der Rolle des Radfahrers in die Rolle des Fußgängers wechseln?
  - Sind Radfahrer den anderen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt?
  - Welche Verbesserungsvorschläge könnt ihr machen?

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 1 und Lerntour 3

VERHALTEN UNTER DER LUPE



1. AUFLAGE 2004

FORSCHERKARTEI 7

Gefahrenpunkte im Stadtteil – Survival-Tipps

Nehmt die Radwege in eurem Stadtteil unter die Lupe und erforscht, wo es besondere Gefahrenpunkte gibt und wo es häufig zu Konflikten zwischen Autofahrern und Radfahrern kommt.

- Macht Fotos von den Gefahrenpunkten und fügt sie in die große Stadtteilkarte ein.
- Erkundigt euch bei der Polizei nach der Anzahl der Radfahrunfälle in eurem Stadtteil und ihren Ursachen. Erstellt ein Diagramm über die Radfahrunfälle.
- Erstellt für alle Schülerinnen und Schüler einen Flyer, in dem ihr die Gefahrenpunkte aufzeigt und Tipps für umsichtiges Verhalten zusammenstellt.
- Verteilt Flyer an die Autofahrer im Stadtteil mit der Bitte, an den Gefahrenpunkten mehr Rücksicht auf Radfahrer zu nehmen.

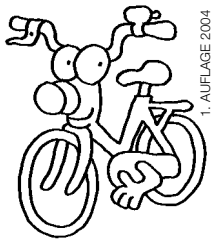
▷ www.beiki.de/Lerntour 3

FORSCHERKARTEI 8

Beobachtungen und Befragungen von Autofahrern und Radfahrern

- Beobachtet über einen längeren Zeitraum das Verhalten von Autofahrern und Radfahrern an Gefahrenpunkten in eurem Stadtteil.
  - Welche Regelverstöße machen Autofahrer?
    ▷ **Arbeitsblatt 15** „Beobachtungsbogen: Autofahrer“
  - Welche Regelverstöße machen Radfahrer?
    ▷ **Arbeitsblatt 16** „Beobachtungsbogen: „Radfahrer“
- Erstellt einen Fragebogen, mit dem ihr Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger über ihr eigenes Verhalten und ihre Erfahrungen mit anderen Verkehrsteilnehmern befragt.

▷ www.beiki.de/Lerntour 3



1. AUFLAGE 2004

FORSCHERKARTEI 9

Umweltbelastungen durch den Verkehr

Untersucht, wie stark euer Stadtteil durch den Verkehr belastet ist.

- Führt eine Verkehrszählung an Hauptverkehrsstraßen durch.
  ▷ **Arbeitsblatt 18** „Verkehrszählungen im Stadtteil“
- Befragt die Anwohner über die Lärmbelästigungen durch den Verkehr
  ▷ **Arbeitsblatt 19** „Befragung zur Lärmbelastung“
- Erfasst Spiel- und Grünflächen im Stadtteil und vergleicht sie mit Flächen für Autostellplätze. Erstellt dazu ein Diagramm.
- Wie viel Platz wird durch parkende Autos auf dem Gehweg weggenommen?

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 4

FORSCHERKARTEI 10

Wie und womit sind wir mobil?

Untersucht das Mobilitätsverhalten und die Motive der Verkehrsmittelwahl in eurem Stadtteil.

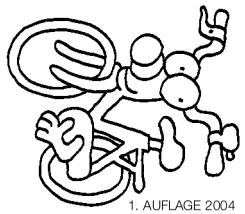
- Erfasst euren Aktionsradius, die Wege, die ihr täglich zurücklegt, und die Verkehrsmittel, die ihr dazu wählt.
  ▷ **Arbeitsblatt 20** „Die täglichen Wege“
- Startet eine Umfrage bei Autofahrern und Radfahrern zu ihrer Verkehrsmittelwahl und wie sie die Verkehrsmittel bewerten.
  ▷ **Arbeitsblatt 21** „Fragebogen zur Verkehrsmittelwahl“

  ▷ www.beiki.de/Lerntour 5

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 1**

RADWEGE-PROTOKOLL

Straßen	Art der Radwege					Zustand der Radwege								Besonderheiten	Note
Kreuze an, was jeweils für die Straße zutrifft.	Radweg	Radfahrstreifen	Fuß- und Radweg	Tempo 30-Zone	Kein Radweg	Breit genug (1,50 m)	Zu schmal	Gerader Weg	Slalom-Strecke	Guter Belag	Schlechter Belag	An der Kreuzung übersichtlich	An der Kreuzung verschwenkt	▶ Radfahrerfreundliche Regelungen ▶ „Verrückte" Regelungen ▶ Hindernisse ▶ Gefahrenpunkte	
Beispiel: *Kalckreuthweg*	X						X	X			X	X		*Radweg wird von Pflanzen eingeengt*	*4*



1. AUFLAGE 2004

PROTOKOLLBOGEN: UNSER SCHULWEG MIT DEM RAD

Start: _____ **Ziel:** _____

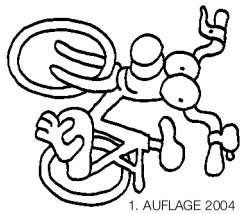
Straßen	Art der Radwege	Zustand der Radwege	Besonderheiten

Das ärgert mich am meisten: _____

Mein Weg erhält die Note: ☺ **gut** ☐ 😐 **geht so** ☐ 💣 **lebensgefährlich** ☐

Die beste Fahrradroute für mich: _____

_____

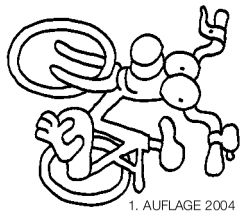


1. AUFLAGE 2004

PROTOKOLLBOGEN: UNSERE FREIZEITWEGE MIT DEM RAD

Freizeitziele	Wegstrecke	Besonderheiten	Note
Start: *Max-Brauer-Schule* Ziel: *Bismarckbad*	*Daimlerstraße und Friedensallee* *Bahrenfelder Str. bis Spritzenplatz* *Fußgängerzone bis Bismackbad*	*Radweg* *Kein Radweg* *Radfahren erlaubt*	*3+*
Start: Ziel:			
Start: Ziel:			
Start: Ziel:			
Start: Ziel:			
Start: Ziel:			

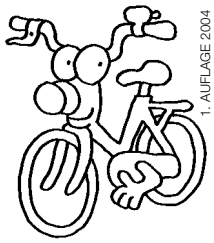
Besonderheiten: _____



1. AUFLAGE 2004

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 4**

TEST: GEWUSST WO?

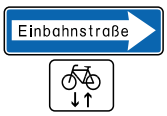


1. AUFLAGE 2004

Hier ...

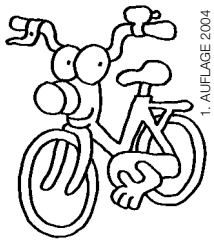
... müssen Radfahrer fahren	... dürfen Radfahrer fahren	... dürfen Radfahrer **nicht** fahren

Trage jeweils die Nummern der Schilder in die richtige Tabellenspalte ein!

1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
7	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
13 	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
19	**20**	**21**	**22**	**23**	**24**
25	**26**	**27**	**28**	**29**	**30**

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 5**

FAHRRAD-CHECKLISTE



1. AUFLAGE 2004

Wir haben dein / Ihr Fahrrad kontrolliert und folgende Mängel festgestellt:

REFLEKTOREN

- ☐ Speichenreflektor defekt oder fehlt
- ☐ Frontreflektor defekt oder fehlt
- ☐ Rückreflektor defekt oder fehlt
- ☐ Pedalreflektor defekt oder fehlt

LICHT

- ☐ Dynamo fehlt oder ist schlecht eingestellt
- ☐ Vorderlicht geht nicht oder fehlt
- ☐ Rücklicht geht nicht oder fehlt
- ☐ Lampenglas unsauber oder kaputt
- ☐ Kabel defekt oder schlecht verlegt

BREMSEN

- ☐ Bremsen greifen nicht, zu spät oder zu früh
- ☐ Bremszug gerissen
- ☐ Bremsklötze schlecht eingestellt
- ☐ Bremsklötze abgenutzt
- ☐ Bremshebel schlecht erreichbar
- ☐ Bremshebel locker

RÄDER UND REIFEN

- ☐ Abgefahrene Reifen
- ☐ Rissige Flanken an der Seite
- ☐ Zu wenig Luft im Reifen
- ☐ Speichen fehlen
- ☐ Eine „Acht“ im Laufrad
- ☐ Felgen „durchgebremst“ oder beschädigt

AUSSTATTUNG

- ☐ Klingel fehlt
- ☐ Gepäckträger unstabil
- ☐ Schloss fehlt
- ☐ Schutzbleche fehlen

FAHRGESTELL

- ☐ Steuerkopf zu fest oder zu lose
- ☐ Schrauben locker
- ☐ Rahmen verrostet
- ☐ Pedale abgenutzt

☐ **KEINE MÄNGEL FESTZUSTELLEN**

PFLEGEZUSTAND DES RADES

Note: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 ☐

DEIN / IHR RAD IST

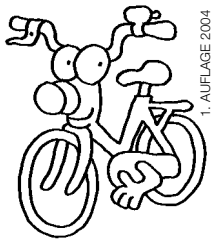
- ☐ ☺ Super in Ordnung
- ☐ 😐 Reparaturbedürftig
- ☐ ☹ Sehr mangelhaft
- ☐ 💣 Nicht verkehrstauglich und lebensgefährlich

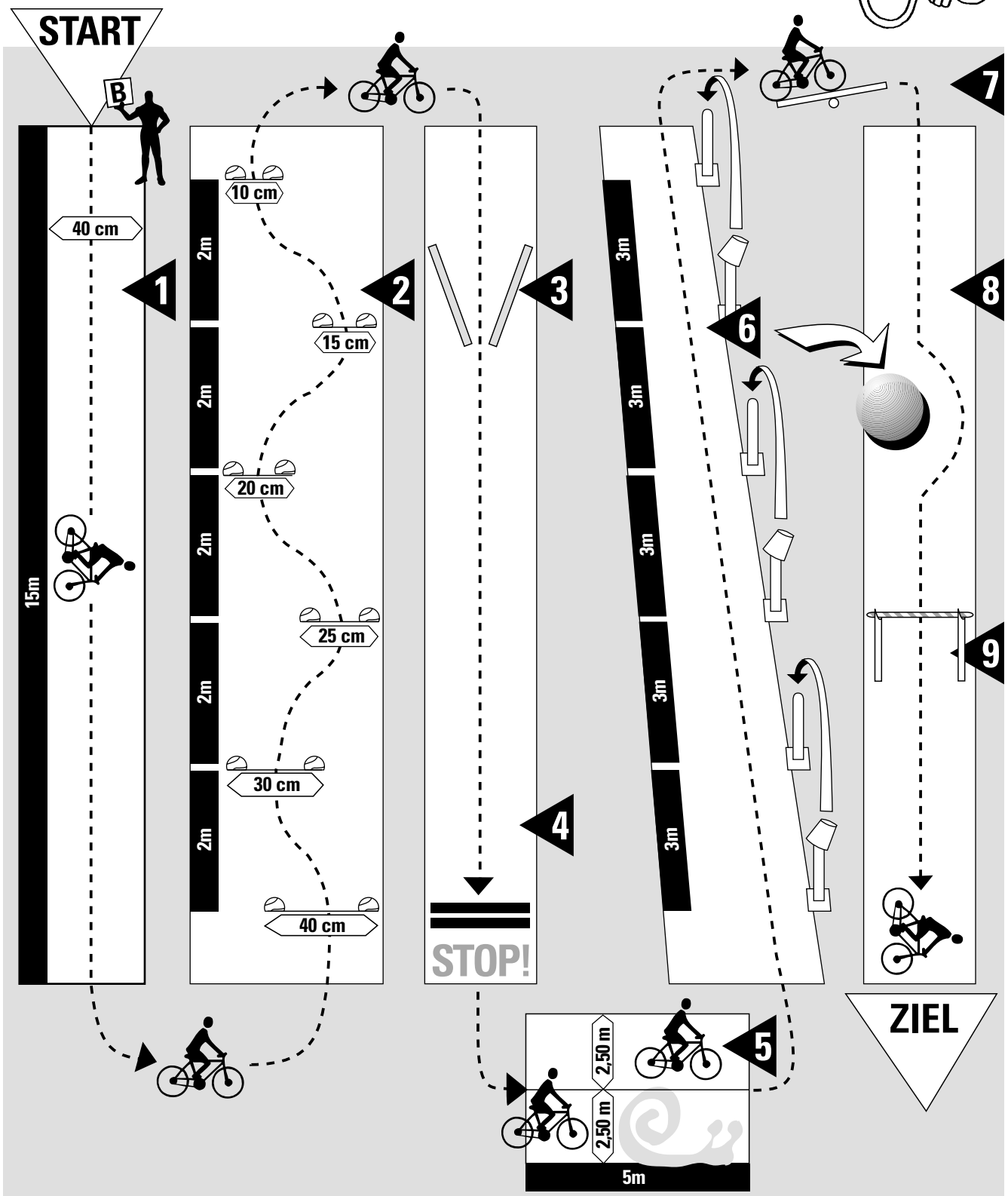
Bitte umgehend die Mängel beseitigen!

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 6**

DER FAHRRADPARCOURS

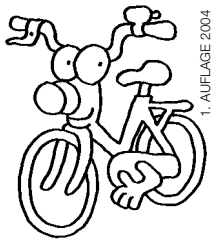
1. AUFLAGE 2004





1	2	3	4	5	6	7	8	9
Spur fahren	**Slalom-strecke**	**Engpass**	**Bremsübung**	**Langsam fahren**	**Becher-Transport**	**Wippe**	**Ausweichen**	**Hürden-Stange**
auf Pfiff nach hinten gucken und ein Schild erkennen	zwischen halbierten Tennisbällen durchfahren	zwischen zwei Brettern durchfahren	am Doppelstrich anhalten, Füße am Boden aufsetzen	Wettkampf: Wer überquert die Ziellinie als letzter?	von einem Stab zum anderen	die Balance halten	vor einem Hindernis: Schaumstoff-Ball	unter einer Stange durchfahren

TIPPS FÜR DEN FAHRRADKAUF



1. AUFLAGE 2004

1. Dein Fahrrad muss dir passen.

- Dein Rad darf nicht zu groß und nicht zu klein sein, du musst ausprobieren, mit welchem Rad du sicher umgehen kannst.
- Eine Richtschnur für die Fahrradgröße ist:
  24 Zoll Raddurchmesser bei 140 bis 160 cm Körpergröße,
  26 Zoll Raddurchmesser ab 160 cm Körpergröße,
  28 Zoll Raddurchmesser ab 170 cm Körpergröße
- Du musst im Sitzen mit beiden Fußspitzen den Boden berühren können.
- Deine Sitzhöhe ist richtig, wenn deine Ferse bei ausgestrecktem Bein auf dem Pedal liegt (siehe Abbildung).
- Der Lenker sollte so eingestellt sein, dass du mit deinem Oberkörper einen Winkel von 45° bildest.

2. Breite Reifen sind besser als schmale, vor allem im Alltagsverkehr. Mit breiteren Reifen merkst du nicht so sehr die Schlaglöcher und Kanten. Breite Reifen mit glatter Lauffläche sind in der Stadt am besten. Wichtig ist immer der richtige Luftdruck, der auf dem Mantel angegeben ist.

3. Eine Rücktrittbremse hat viele Vorteile. Du kannst mit ihr bremsen und gleichzeitig ein Handzeichen geben. Sie funktioniert immer gleich gut, auch bei Nässe und geht selten kaputt. Ein Nachteil ist: Die Wirkung der Bremsen und die Zeit, die du zum Bremsen brauchst, hängt davon ab, wie die Pedale im Moment des Bremsens stehen. Mit der Handbremse kannst du schneller reagieren.

4. Gut eingestellte Handbremsen wirken besser als eine Rücktrittbremse. Sie müssen sicher und schnell zu umgreifen sein. Du kannst auch zur Rücktrittbremse eine zusätzliche Handbremse für das Hinterrad einbauen lassen.

5. Gut sind Vorder- und Rücklichter, die auch im Stand leuchten, so genannte Diodenstandlichter. Besser als ein Dynamo an der Felge ist der Nabendynamo, der in der Mitte des Vorderrads sitzt. Er funktioniert bei jedem Wetter.

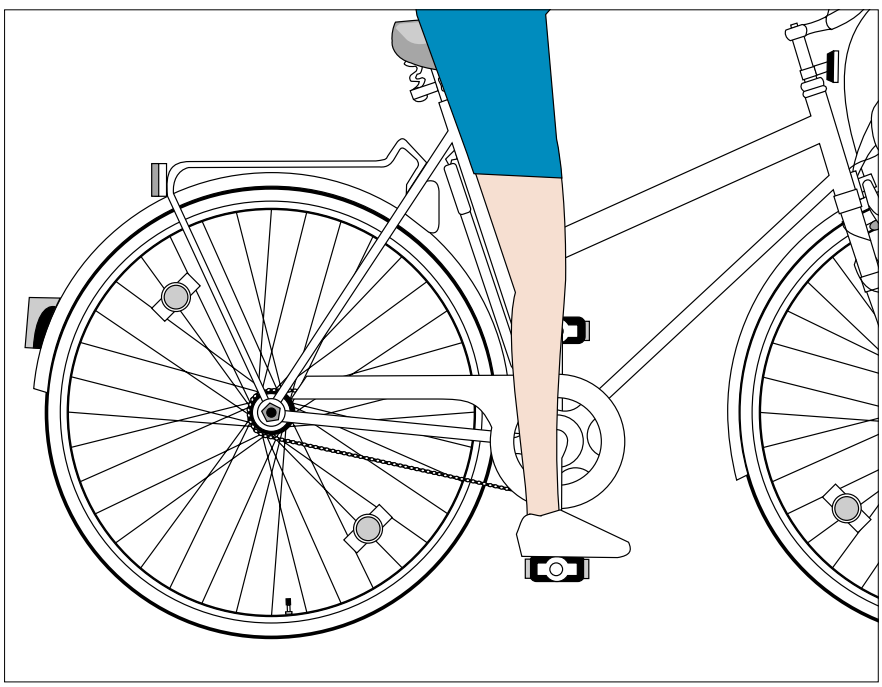
6. Eine Nabenschaltung benötigt weniger Pflege als eine Kettenschaltung. Bei Kettenschaltungen können die Ketten auch mal rausspringen und verschleißen schneller. Auch hast du dabei keine Rücktrittbremse.

7. Ein gutes Sicherheitsschloss ist ein Muss. Das beste ist das Bügelschloss mit einer Halterung, es ist aber ziemlich schwer.

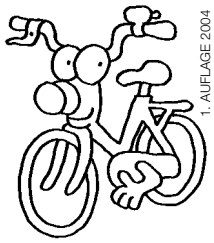
8. Lass deinem Fahrrad eine Codierungsnummer eingravieren, die du in deinen Fahrradpass eintragen kannst.

9. Ein stabiler Gepäckträger ist sehr sinnvoll, wenn du mehr als einen leichten Rucksack transportierst.

10. Und das Wichtigste ist: Pflege dein Fahrrad gut, damit alles immer funktioniert!



RUND UM DEN HELM



1. AUFLAGE 2004

1. Kaufe den Helm in einem Fahrradgeschäft.

2. Ein guter Helm hat eine dicke Innenschale, z. B. aus Styropor und eine harte Außenschale mit Lüftungsschlitzen.

3. Der Helm muss dir passen.
Es gibt ihn in XXS, XS, S, M L XL XXL.
Also: Anprobieren!

4. Der Helm darf nicht drücken und nicht zu locker sitzen. Er darf nicht verrutschen, auch nicht, wenn du den Kopf schüttelst.

5. Zu jedem Helm gibt es Schaumstoffpolster. So kannst du ihn deinem Kopf anpassen.

6. Hinterkopf, Stirn und Schläfen müssen abgedeckt sein, aber nicht die Ohren. (Tipp: Du musst beim Hochschauen die Helmkante sehen können).

7. Prüfe, ob sich die Riemen genau an deine Kopfgröße anpassen lassen. Wenn nicht, nimm einen anderen Helm. Die Riemen müssen jeweils vor und hinter deinem Ohr verlaufen.

8. Der Kinnriemen sollte mindestens 18 mm breit sein. Der Verschluss muss sich leicht öffnen lassen.

9. Ein guter Helm hat Lüftungsschlitze und für den Winter Wärmekappen. Unter dem Helm solltest du im Winter auch Stirnband oder Mütze tragen können.

10. Ein guter Helm ist getestet, entspricht der europäische Prüfnorm (EN 1078) und trägt das deutsche TÜV/GS-Zeichen oder die Zeichen SNELL, ANSI (USA), KOVS oder SP-MET (Schweden).

11. Der Helm sollte eine auffällige Farbe haben.

12. Nach einem Unfall muss der Helm durch einen neuen ersetzt werden.

☺ **Richtig:**

Der obere Stirnbereich, Schädeldecke und Hinterkopf werden vom Helm bedeckt.

☹ **Falsch:**

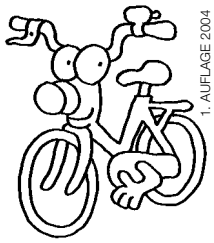
Der Helm sitzt zu weit hinten, mit Schwerpunkt auf dem Hinterkopf. Er bietet Stirn und Schläfen bei einem Frontalaufprall keinen Schutz.

☹ **Falsch:**

Ein so getragener Helm behindert nicht nur das Gesichtsfeld, sondern entblößt auch den empfindlichen Hinterkopfbereich.

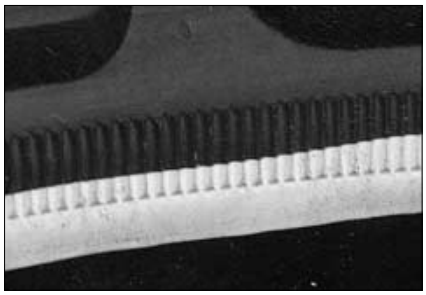
FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 9**

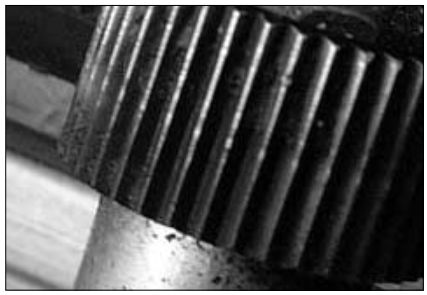
TEST: STARTKLAR?

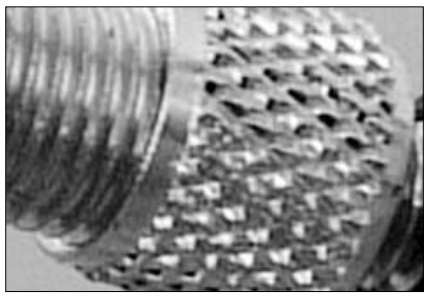


1. AUFLAGE 2004

1. Hier sind Teile des Fahrrads vergrößert abgebildet. Erkennst du sie?







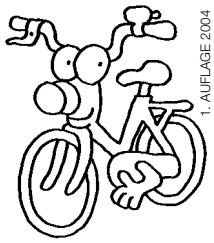
2. Nenne Gründe, warum es sinnvoll ist einen Helm zu tragen:

3. Was hat der Radfahrer falsch gemacht?

4. Wie sieht eine gute Lichtanalage am Fahrrad aus?

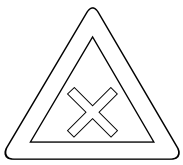
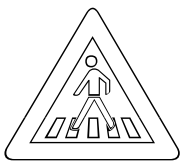
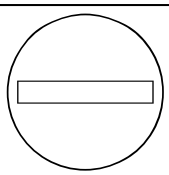
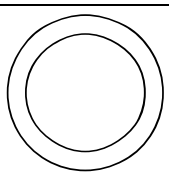
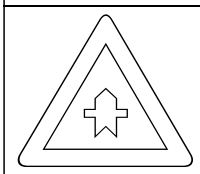
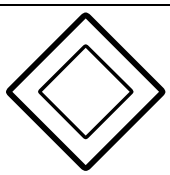
FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 10**

WICHTIGE VERKEHRSZEICHEN FÜR RADFAHRER



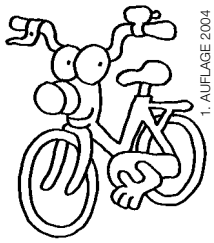
1. AUFLAGE 2004

Male die Verkehrszeichen farbig an und schreibe dazu, was sie bedeuten.

Verkehrszeichen	Bedeutung des Verkehrszeichens	Das heißt für mich:
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------
	----------	----------

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 11**

VERKEHRSZEICHEN RICHTIG LESEN



1. AUFLAGE 2004

1. Welche Schilderkombinationen sind möglich? Verbinde die Schilder durch Pfeile.

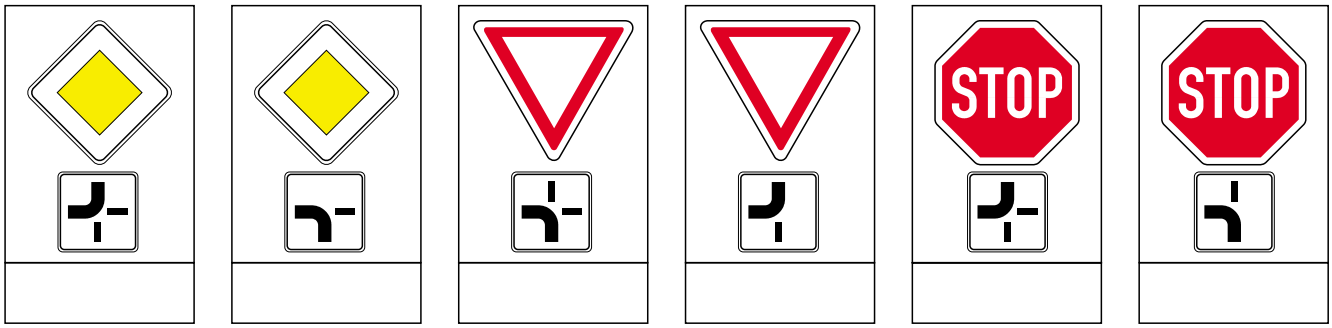
1

2

3

a b c d e f

2. Sind diese Kombinationen möglich? Schreibe ja oder nein darunter.

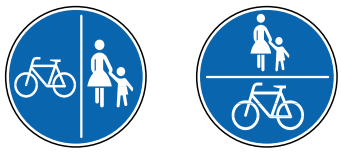


3. Verkehrszeichen nicht so ganz ernst genommen

a: **Die Eine-Million-Quizfrage:**
Welche Abbildungen sind auf dem Schild „Verkehrsberuhigter Bereich" zu sehen?

- ☐ Ball
- ☐ Auto
- ☐ Kinderwagen
- ☐ Haus
- ☐ Kind
- ☐ Fahrrad
- ☐ Frau
- ☐ Mann

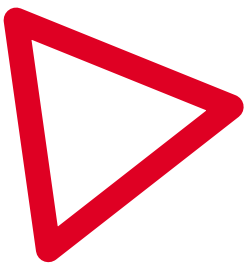
b: Worin besteht der Unterschied?



_____

_____

c: Wohin zeigt die Spitze des Dreiecks beim Schild „Vorfahrt gewähren"?



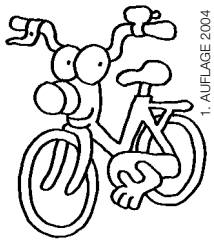
_____

d: Wie viele Steine sind auf dem Schild „Steinschlag" zu sehen?

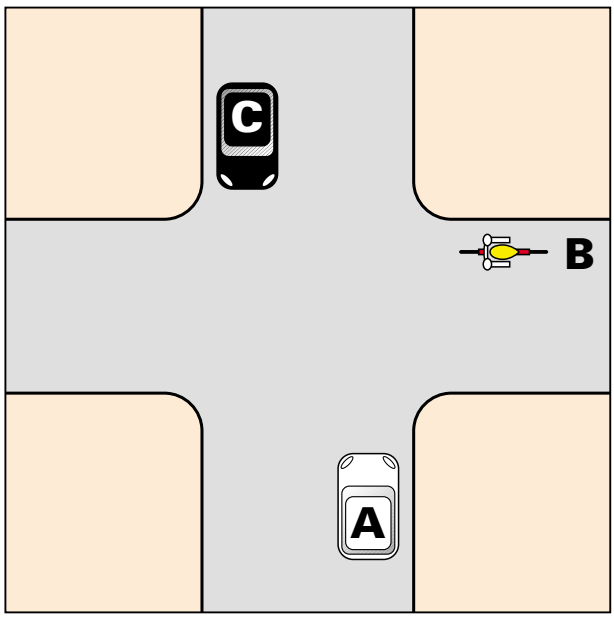
_____

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 12 A**

AUF DIE REIHENFOLGE KOMMT ES AN

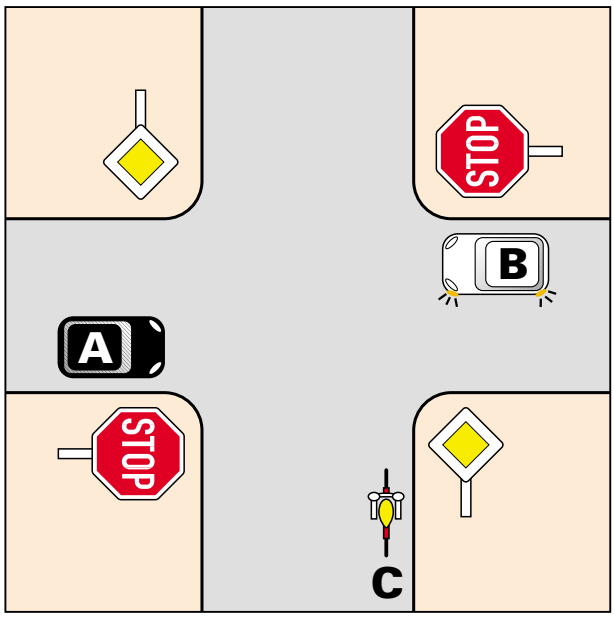


1. AUFLAGE 2004



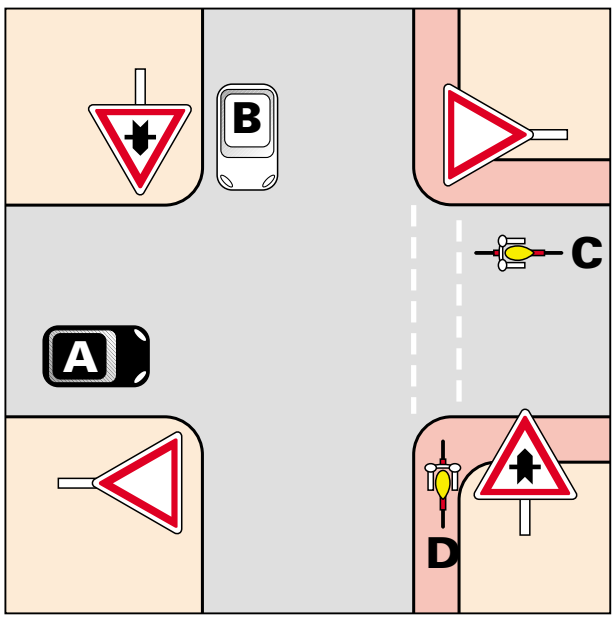
Reihenfolge:

Denn:



Reihenfolge:

Denn:

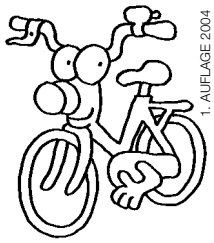


Reihenfolge:

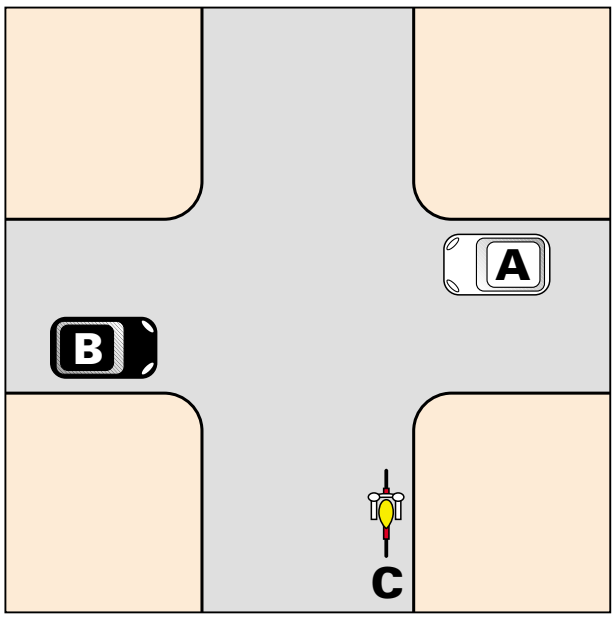
Denn:

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 12 B**

AUF DIE REIHENFOLGE KOMMT ES AN

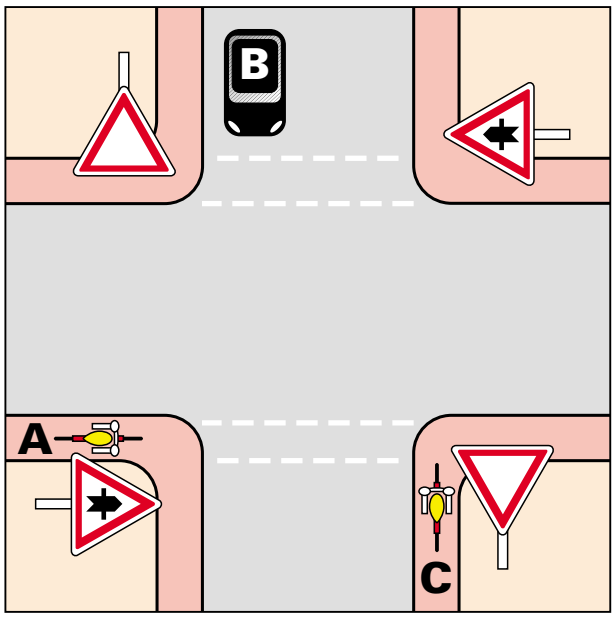


1. AUFLAGE 2004



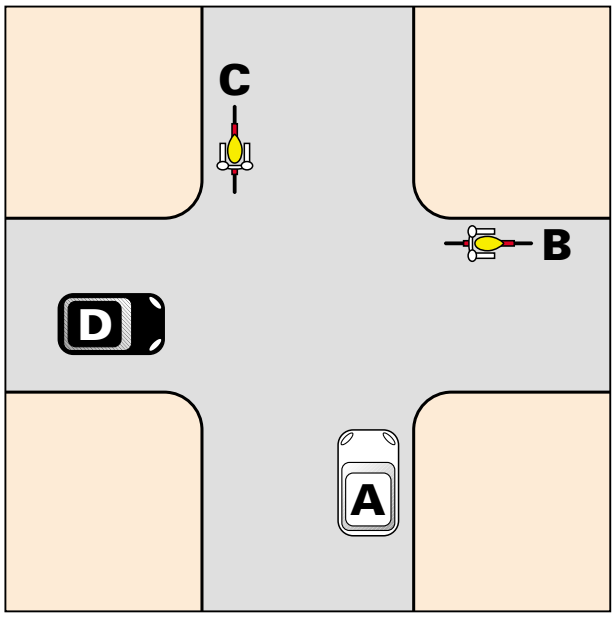
Reihenfolge:

Denn:



Reihenfolge:

Denn:

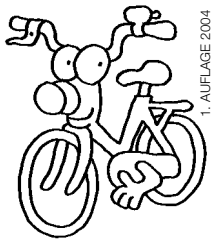


Reihenfolge:

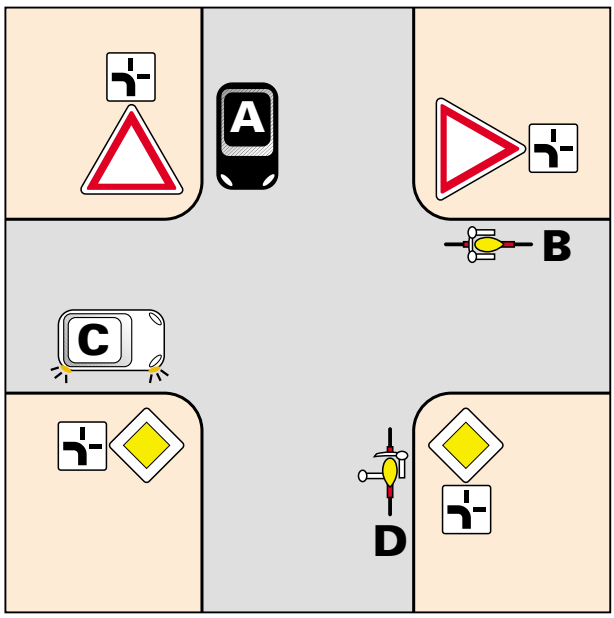
Denn:

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 13 A**

WER HAT VORFAHRT?

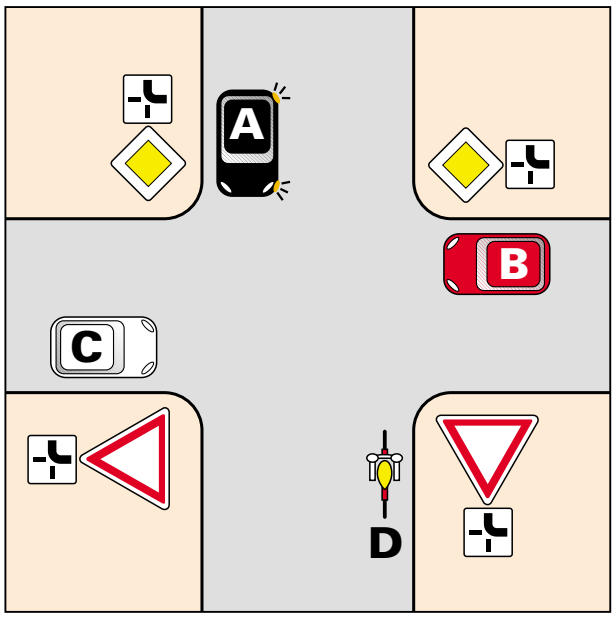


1. AUFLAGE 2004



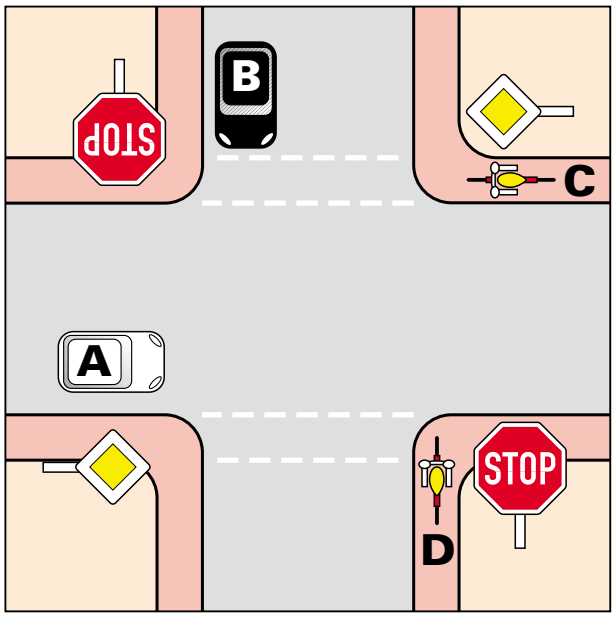
Reihenfolge:

Denn:



Reihenfolge:

Denn:

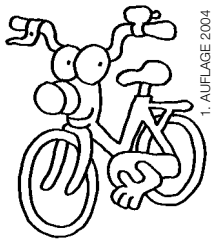


Reihenfolge:

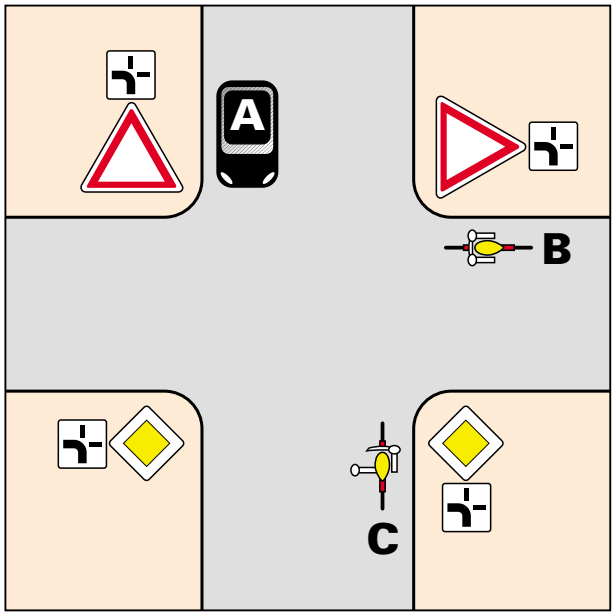
Denn:

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 13 B**

WER HAT VORFAHRT?

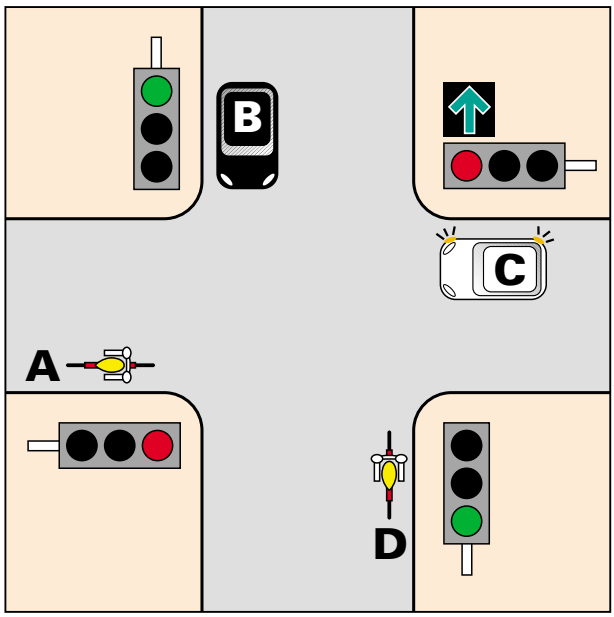


1. AUFLAGE 2004



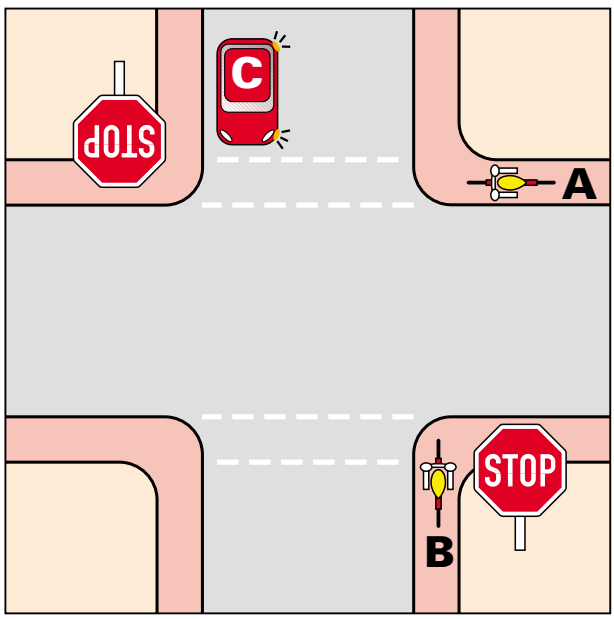
Reihenfolge:

Denn:



Reihenfolge:

Denn:

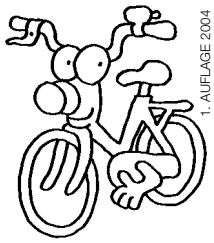


Reihenfolge:

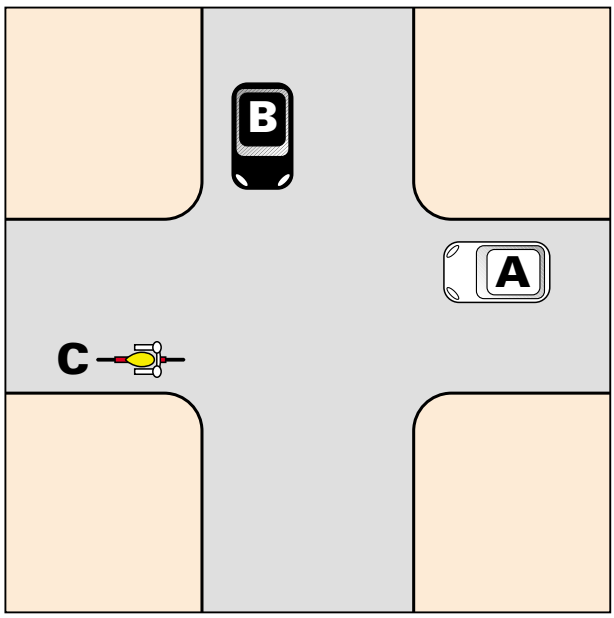
Denn:

Welches Verkehrszeichen fehlt hier?

TEST: GEWUSST WIE?

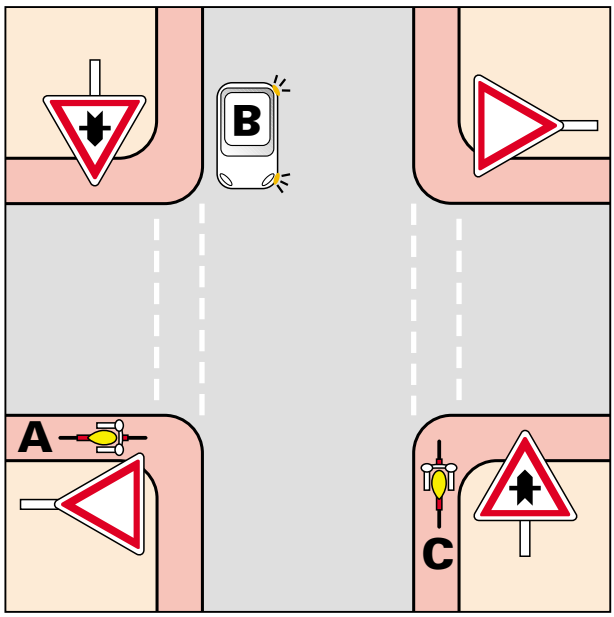


1. AUFLAGE 2004



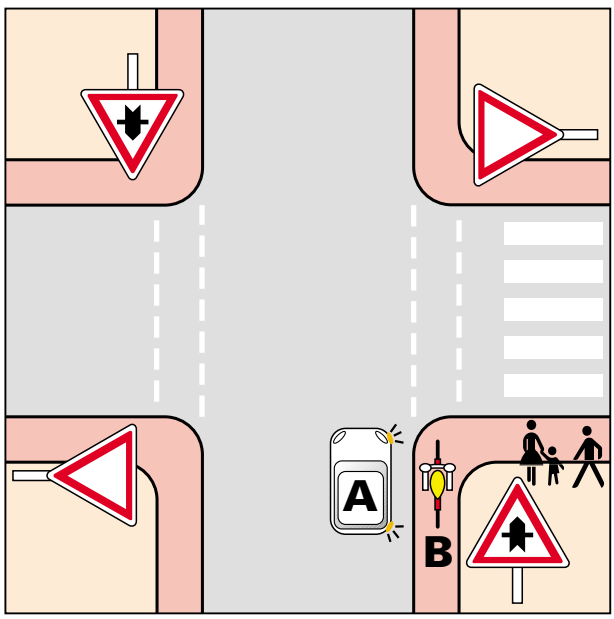
In welcher Reihenfolge müssen die Fahrzeuge fahren?

Welche Regel gilt hier?



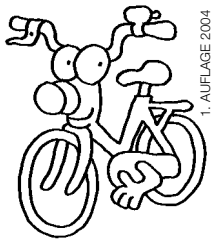
In welcher Reihenfolge müssen die Fahrzeuge fahren?

Womit muss der Radfahrer rechnen?

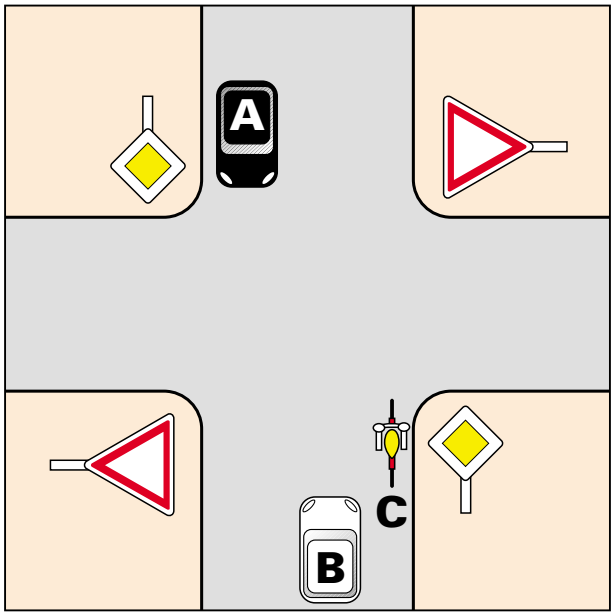


Du (B) willst geradeaus fahren.
Worauf musst du achten?

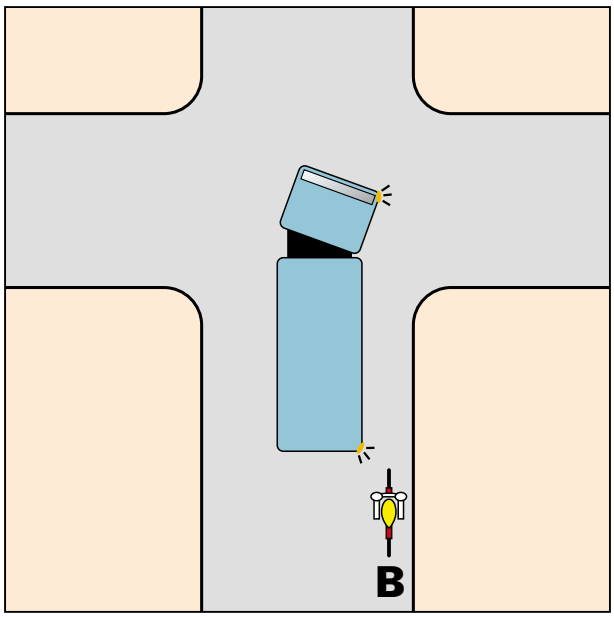
TEST: GEWUSST WIE?



1. AUFLAGE 2004

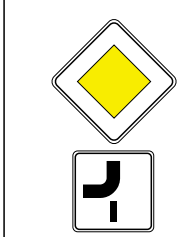
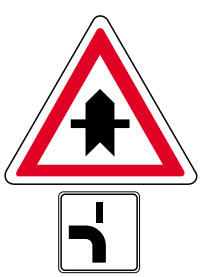
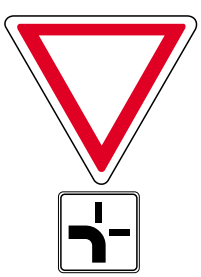
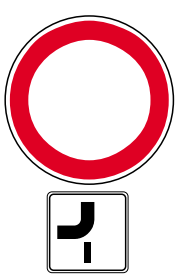


◀ **Du (C) fährst auf der Straße und willst nach links abbiegen. Zeichne ein, wie du fährst. Begründe deine Entscheidung.**



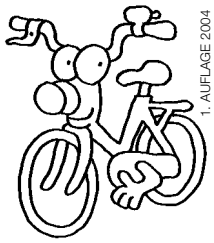
◀ **Der LKW will nach rechts abbiegen.**
Wie verhältst du dich?

Sind diese Kombinationen möglich?
Schreibe ja oder nein darunter.

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 15**

BEOBACHTUNGSBOGEN: AUTOFAHRER



1. AUFLAGE 2004

Gruppe: _____ _____

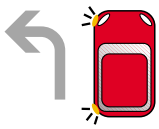
_____ _____

Datum: _____

Ort/Straße: _____

Beobachtungszeit: _____ Uhr bis _____ Uhr

Autofahrer beim Rechtsabbiegen	**Strichliste**	**Das sind zusammen** =
... sie halten an		
... sie fahren schnell rechts herum		
... sie nehmen Radfahrern und Fußgängern die Vorfahrt		

Autofahrer beim Linksabbiegen 	**Strichliste**	**Das sind zusammen** =
... sie warten in der Mitte der Straße		
... sie biegen schnell nach links ab und fahren durch		
... sie nehmen Radfahrern und Fußgängern die Vorfahrt		

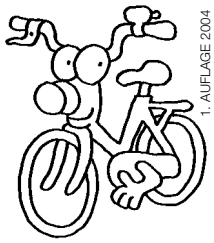
Besondere Ereignisse:

_____

_____

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 16**

BEOBACHTUNGSBOGEN: RADFAHRER



1. AUFLAGE 2004

Gruppe: _____ _____

_____ _____

Datum: _____

Ort/Straße: _____

Beobachtungszeit: _____ Uhr bis_____ Uhr

Die Radfahrer	**Strichliste**	**Das sind zusammen** **=**
... fahren unerlaubt auf dem Gehweg		
... fahren auf der falschen Straßenseite		
... fahren über den Zebrastreifen		
... fahren bei Rot über die Ampel		
... fahren ohne Licht		
... fahren ohne Helm		

Besondere Ereignisse:

_____

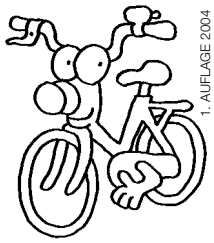
_____

_____

_____

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 17**

TEST: ALLES IM BLICK?



1. AUFLAGE 2004

Du kennst jetzt die Regeln und hast viele Tipps erhalten, um sicherer durch den Verkehr zu kommen. Teste dich nun selbst und beantworte die Fragen ganz ehrlich!

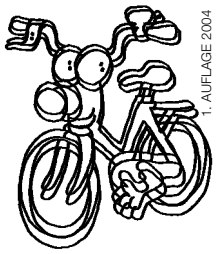
	Ja ↓	**Nein** ↓
1. Zeigst du immer mit Handzeichen an, wenn du abbiegen willst?	☐	☐
2. Guckst du dich beim Anfahren um, ob die Straße frei ist?	☐	☐
3. Schaust du immer nach hinten, wenn du abbiegen willst?	☐	☐
4. Bist du vor Ampeln, Einmündungen und Kreuzungen immer bremsbereit?	☐	☐
5. Fährst du im Dunkeln immer mit Licht?	☐	☐
6. Hältst du bei jedem Stopp-Schild an?	☐	☐
7. Beachtest du immer die Verkehrsschilder für die Radwegebenutzung?	☐	☐
8. Beachtest du immer das Verbot der Einfahrt bei Einbahnstraßen?	☐	☐
9. Fährst du auf dem Radweg nur in der erlaubten Richtung?	☐	☐
10. Beachtest du das Fahrverbot für Radfahrer auf Gehwegen?	☐	☐
11. Schiebst du dein Rad in der Fußgängerzone?	☐	☐
12. Schiebst du immer dein Rad über den Zebrastreifen?	☐	☐
13. Fährst du immer bremsbereit an Ausfahrten vorbei?	☐	☐
14. Hältst du immer an, wenn die Ampel auf Rot springt?	☐	☐
15. Lässt du den Walkman immer zu Hause, wenn du Rad fährst?	☐	☐
16. Guckst du die Autofahrer an, die neben dir nach rechts abbiegen wollen?	☐	☐

AUSWERTUNG

1. Du hast 16 mal **Ja** angekreuzt? Das glaubst du doch wohl selbst nicht!
2. Du hast **fifty-fifty** angekreuzt? Das kommt der Wahrheit schon näher.
3. Du hast fast nur **Nein** angekreuzt? Dann sollte man dich aus dem Verkehr ziehen.

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 18**

VERKEHRSZÄHLUNGEN IM STADTTEIL



1. AUFLAGE 2004

Straße:

Datum: Wochentag: Zähler:

Stoßzeiten	PKW					insgesamt	LKW					insgesamt
7.00 bis 8.00 Uhr											
8.00 bis 9.00 Uhr											
13.00 bis 14.00 Uhr											
16.00 bis 17.00 Uhr											
17.00 bis 18.00 Uhr											
18.00 bis 19.00 Uhr											
					Summe:						**Summe:**

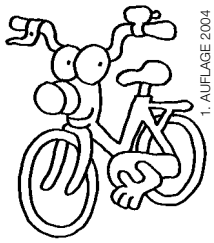
Durchschnittliches Verkehrsaufkommen pro Stunde: Kfz

Durchschnittliches Verkehrsaufkommen pro Tag*: Kfz

* Faustformel: Verkehrsaufkommen pro Stunde mal 20

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 19**

BEFRAGUNG ZUR LÄRMBELASTUNG



1. AUFLAGE 2004

Befragungsort:

Datum:

Befragte Person: männlich ☐ weiblich ☐ Alter ≈

1. Sie wohnen an einer Hauptverkehrsstraße. Welche Auswirkungen hat das für Sie?

2. Wie schätzen Sie die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr ein?

3. Zu welchen Tageszeiten fühlen Sie sich durch den Lärm am stärksten beeinträchtigt?

4. Können Sie bei geöffnetem Fenster schlafen?

5. Es heißt „Lärm macht krank". Glauben Sie, dass der Verkehrslärm auch Ihre Gesundheit belastet?

3. Was sollte man Ihrer Meinung nach ändern?

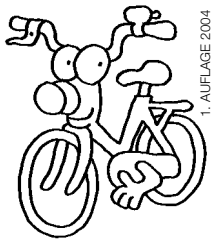
Interviewer:

Lärmmessung mit dem Messgerät – gemessene Dezibel-Werte

8.00 Uhr:	12.00 Uhr:	17.00 Uhr:	22.00 Uhr:

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 20**

DIE TÄGLICHEN WEGE



1. AUFLAGE 2004

Bei dieser Aufgabe muss die ganze Familie helfen.
Jeder stellt die Wege zusammen, die er normalerweise an einem Wochentag zurücklegt.
Ihr tragt sie in die Tabelle ein. Die Entfernung kann man oft nur schätzen.

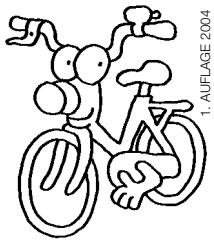
Familienmitglieder	Ziel	Verkehrsmittel	Dauer	Entfernung
Beispiel: Arne	*1: zur Schule* *2: zur Freundin* *3: zum Sport*	*Fahrrad* *Bus* *Fahrrad*	*10 Min.* *15 Min.* *5 Min.*	*2,5 km* *7 km* *1,2 km*

Welche Gründe gibt es für die Wahl der unterschiedlichen Verkehrsmittel?

Verkehrsmittel	Begründungen
Auto	
Fahrrad	
Bus und Bahn	
zu Fuß	

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 21**

FRAGEBOGEN ZUR VERKEHRSMITTELWAHL



1. AUFLAGE 2004

Das Interview wurde durchgeführt von: _____

Die befragte Person ist weiblich ☐ männlich ☐ Alter ☐ Jahre

_____

1. Mit welchem Verkehrsmittel fahren Sie zur Arbeit? _____

   Wie lange sind Sie unterwegs? ☐ Minuten.

   Warum benutzen Sie dieses Verkehrsmittel? _____

   _____

2. Besitzen Sie ein Fahrrad? ja ☐ nein ☐

3. Wann benutzen Sie das Fahrrad? _____

   _____

4. Fahren Sie gern mit dem Fahrrad? Aus welchen Gründen? _____

   _____

   _____

5. Was ist für Sie das größte Umweltproblem? _____

   _____

   _____

6. Können Sie sich ein Leben ohne Auto vorstellen? _____

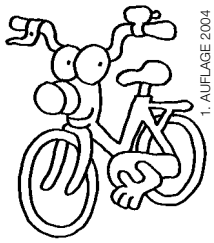
   _____

   _____

   _____

FAHR RAD MOBIL **ARBEITSBLATT 22**

TEST: IMMER MOBIL?



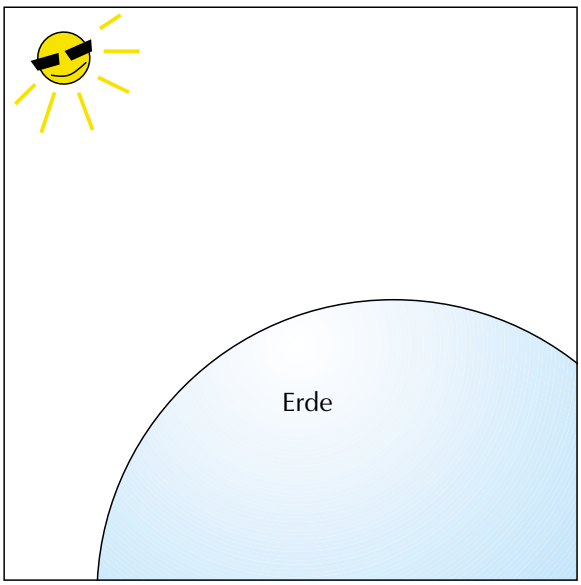
1. AUFLAGE 2004

1. Schreibe in die Sprechblase, warum Fahrradfahren für dich wichtig ist.

2. Wer gehört zum Umweltverbund? Kreuze an.

Bus ☐	Fuß ☐	Auto ☐	S-Bahn ☐	Flugzeug ☐	Fahrrad ☐
Rikscha ☐	Mofa ☐	Tretroller ☐	LKW ☐	Segelschiff ☐	U-Bahn ☐

3. Was bewirkt das Gas Kohlendioxid? Kannst du das auch in der Zeichnung darstellen?



4. Wie viele Fahrräder können ohne Probleme auf einem Autoparkplatz parken? ☐

5. Wie kann deiner Meinung nach das Fahrradfahren gefördert werden? _____